

Berufsbegleitender Masterstudiengang
Risikomanagement für Finanzdienstleister (M.Sc.)



Modulangebot

Kurzbeschreibungen und Termine Wintersemester 2017/18

www.uni-oldenburg.de/risikomanagement

Finanzintermediation und Finanzmärkte (rmf 130)

Lehrende	Prof. Dr. Jan-Hendrik Meier, Fachhochschule Kiel
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Jörg Prokop Carl-von-Ossietzky Universität Oldenburg
Inhalte	Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Vermittlung der institutionellen Grundlagen des Finanzsektors. Behandelt wird zum einen die Struktur der internationalen und der nationalen Finanzmärkte. Zum anderen wird auf Basis ökonomischer Theorien untersucht, welche Funktionen Finanzintermediäre – insbesondere Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen – auf Geld- und Kapitalmärkten übernehmen, welche Leistungen sie erbringen, welchen Anreizkonflikten sie ausgesetzt sind und welche einzel- und gesamtwirtschaftlichen Risiken mit ihren Aktivitäten verbunden sind. Ausgewählte Aspekte des Themas werden von den Studierenden im Rahmen des internetgestützten Selbststudiums allein oder in Kleingruppen eigenständig erarbeitet und können in der zweiten Präsenzphase präsentiert werden.
Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Sie kennen verschiedene Theorien zur Erklärung des Verhaltens ökonomischer Akteure und können sie voneinander abgrenzen. • Die Studierenden können die Existenz von Banken, Versicherungen und anderen Finanzintermediären am Kapitalmarkt anhand informations- und institutionenökonomischer Argumente begründen. • Sie kennen wesentliche institutionelle Rahmenbedingungen des Bank- und Versicherungsgeschäfts und sind in der Lage, aktuelle Entwicklungen im Finanzsektor vor dem Hintergrund ökonomischer Theorien kritisch zu reflektieren. • Sie können die Funktionen der verschiedenen Finanzintermediäre beschreiben und die damit verbundenen Risiken beurteilen. • Sie sind mit nationalen und internationalen Finanzmarktstrukturen vertraut und können Teilbereiche des Finanzmarkts voneinander abgrenzen.
Lehrformen	Internetgestütztes Studium (Einzel und in Gruppen), zwei Präsenzworkshops
Teilnehmerzahl	max. 20 Teilnehmende
Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul
Voraussetzung für Vergabe von Kreditpunkten	regelmäßige Teilnahme an Online-Diskussionen und Präsenzphasen Bestehen der studienbegleitenden Prüfungsleistungen: Referat (schriftliche Ausarbeitung und Präsentation)
Kreditpunkte und Noten	Kreditpunkte: 6 KP Notenskala: 1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in einem Turnus von vier Semestern angeboten.
Arbeitsaufwand	Gesamt: ca. 180 Std. (internetgestütztes, betreutes Selbststudium: ca. 80 Stunden, vertiefendes Selbststudium: ca. 80 Std.; Präsenzphasen: ca. 20 Std.)
Dauer	ca. 20 Wochen
Termine	Modulbeginn (online): 14.11.2017 Präsenzphase I: 17./18.11.2017 (Fr. 15.00-19.00h, Sa. 8.30-14.30h) Präsenzphase II: 23./24.02.2018 (Fr. 15.00-19.00h, Sa. 8.30-14.30h) Nachbereitungsphase und Modulabschluss (online) bis: 29.03.2018
Gebühren	900,00 Euro

Portfolio- und Kapitalmarkttheorie (rmf 160)

Lehrende	Prof. Dr. Jörg Prokop Carl-von-Ossietzky Universität Oldenburg
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Jörg Prokop Carl-von-Ossietzky Universität Oldenburg
Inhalte	<p>Gegenstand der Veranstaltung ist die Theorie des Wertpapiermanagements. Ausgehend von den Grundmodellen der „modernen“ Portfolio- und Kapitalmarkttheorie werden vor allem Fragen folgender Art behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nach welchen Kriterien sollten rationale Akteure am Kapitalmarkt ihre Anlageentscheidungen unter Unsicherheit treffen? • Was determiniert den Preis der am Kapitalmarkt gehandelten Finanzinstrumente? • Welche Auswirkungen haben unterschiedliche Risikopräferenzen und Anlagehorizonte auf die Anlageentscheidung? <p>Nach einer Einführung in den Prozess der Asset Allocation liegt der Schwerpunkt der Veranstaltung auf der Diskussion verschiedener Verfahren der Wertpapieranalyse und des Wertpapiermanagements. Im Vordergrund steht hierbei die Beschäftigung mit der Bewertung und dem Management von Aktienportfolios. Den Abschluss bilden Überlegungen zu ausgewählten Aspekten der Performance-Messung und der Performance-Attribution.</p>
Lernergebnisse	Das Modul soll den Studierenden die theoretischen Grundlagen des Portfoliomanagements vermitteln. Insbesondere soll es sie befähigen, Anlageentscheidungen theoretisch konsistent abzuleiten und den Erfolg von Anlagestrategien ex post zu beurteilen.
Lehrformen	Internetgestütztes Studium (Einzel und in Gruppen), Bearbeitung von Übungsaufgaben, zwei Präsenzworkshops
Teilnehmerzahl	max. 20 Teilnehmende
Voraussetzungen	Quantitative Methoden
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul
Voraussetzung für Vergabe von Kreditpunkten	regelmäßige Teilnahme an Online-Diskussionen und Präsenzphasen Bestehen der studienbegleitenden Prüfungsleistungen: Online-Aufgaben und mündliche Kurzprüfung
Kreditpunkte und Noten	Kreditpunkte: 6 KP Notenskala: 1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in einem Turnus von vier Semestern angeboten.
Arbeitsaufwand	Gesamt: ca. 180 Std. (internetgestütztes, betreutes Selbststudium: ca. 80 Stunden, vertiefendes Selbststudium: ca. 80 Std.; Präsenzphasen: ca. 20 Std.)
Dauer	ca. 20 Wochen
Termine	Modulbeginn (online): 19.09.2017 Präsenzphase I: 22./23.09.2017 (Fr. 15.00-19.00h, Sa. 8.30-14.30h) Präsenzphase II: 15./16.12.2017 (Fr. 15.00-19.00h, Sa. 8.30-14.30h) Nachbereitungsphase und Modulabschluss bis: 04.02.2018
Gebühren	900,00 Euro

Finanzinstrumente (rmf 180)

Lehrende	Prof. Dr. Armin Varmaz Hochschule Bremen
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Jörg Prokop Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Inhalte	Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Systematisierung, Diskussion und betriebswirtschaftliche Bewertung der am Kapitalmarkt beobachtbaren Formen von Finanzinstrumenten. Behandelt werden, nach einem kurzen Überblick über die Grundlagen der Finanzierungstheorie und der Finanzplanung, sowohl traditionelle Instrumente der Innen- und Außenfinanzierung von Unternehmen als auch derivative Finanzinstrumente, wie insbesondere Optionen, Futures und Swaps.
Lernergebnisse	Das Modul soll die Studierenden befähigen, verschiedene Instrumente der Unternehmensfinanzierung und des finanzwirtschaftlichen Risikomanagements zu unterscheiden und hinsichtlich ihrer Vor- und Nachteile zu beurteilen.
Lehrformen	Internetgestütztes Studium (Einzel und in Gruppen), Bearbeitung von Übungsaufgaben, zwei Präsenzworkshops
Teilnehmerzahl	max. 20 Teilnehmende
Voraussetzungen	Quantitative Methoden
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul
Voraussetzung für Vergabe von Kreditpunkten	regelmäßige Teilnahme an Online-Diskussionen und Präsenzphasen Bestehen der studienbegleitenden Prüfungsleistungen: Online-Aufgaben und Fallstudienarbeit
Kreditpunkte und Noten	Kreditpunkte: 6 KP Notenskala: 1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in einem Turnus von ca. vier Semestern angeboten.
Arbeitsaufwand	Gesamt: ca. 180 Std. (internetgestütztes, betreutes Selbststudium: ca. 80 Stunden, vertiefendes Selbststudium: ca. 80 Std.; Präsenzphasen: ca. 20 Std.)
Dauer	ca. 20 Wochen
Termine	Modulbeginn (online): 18.09.2017 Präsenzphase I: 20./21.10.2017 (Fr. 15.00-19.00h, Sa. 8.30-14.30h) Präsenzphase II: 26./27.01.2018 (Fr. 15.00-19.00h, Sa. 8.30-14.30h) Nachbereitungsphase und Modulabschluss bis: 04.02.2018
Gebühren	900,00 Euro

Spezielle Themen des Risikomanagements (rmf 210)

Lehrende	Prof. Dr. Dietmar Pfeifer Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Dietmar Pfeifer Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Inhalte	nach Bedarf, insbesondere: Extremwertverteilungen und ihre Herleitung (Fréchet-, Gumbel- und Weibullverteilung), statistische Verfahren zur Schätzung des Tail-Index, Hill-Plots, Grundzüge der geophysikalischen Naturgefahrenmodelle (Event Loss Table, AEP- und OEP-Kurven), Definition und Abgrenzung operationeller Risiken, aufsichtsrechtliche Anforderungen (Basel II/III, Solvency II, MA Risk BA und VA), Verlustdatensammlung und –aufbereitung, Risikobewertung und Reporting, Modellvalidierung.
Lernergebnisse	In diesem Modul sollen aktuelle, vertiefende Themen des Risikomanagements behandelt werden, die in dieser Form nicht in anderen Modulen des Studiengangs vorgesehen sind. Hierzu gehören z.B. Extremrisiken, wie sie bei Naturgefahren im Versicherungsbereich auftreten, oder operationale Risiken, die in allen Bereichen der Finanzdienstleistung von besonderer Bedeutung sind.
Lehrformen	Internetgestütztes Studium (Einzeln und in Gruppen), Bearbeitung von Übungsaufgaben, zwei Präsenzworkshops
Teilnehmerzahl	max. 20 Teilnehmende
Voraussetzungen	Quantitative Methoden
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul
Voraussetzung für Vergabe von Kreditpunkten	regelmäßige Teilnahme an Online-Diskussionen und Präsenzphasen Bestehen der studienbegleitenden Prüfungsleistungen: Online-Aufgaben und Kurzklausur
Kreditpunkte und Noten	Kreditpunkte: 6 KP Notenskala: 1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in einem Turnus von ca. vier Semestern angeboten.
Arbeitsaufwand	Gesamt: ca. 180 Std. (internetgestütztes, betreutes Selbststudium: ca. 80 Stunden, vertiefendes Selbststudium: ca. 80 Std.; Präsenzphasen: ca. 20 Std.)
Dauer	ca. 20 Wochen
Termine	Modulbeginn (online): 10.10.2017 Präsenzphase I: 03./04.11.2017 (Fr. 15.00-19.00h, Sa. 8.30-14.30h) Präsenzphase II: 09./10.02.2018 (Fr. 15.00-19.00h, Sa. 8.30-14.30h) Nachbereitungsphase und Modulabschluss bis: 04.03.2018
Gebühren	900,00 Euro

Risikokommunikation (rmf 220)

Lehrende	Dr. Michael Wieland WIO Strategie, Oldenburg
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Angelika May Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Kommunikationstheorie • Theorie der Risikokommunikation <ul style="list-style-type: none"> ○ Bedeutungen von Wahrscheinlichkeitsaussagen ○ Wahrnehmung von Risiken (Experten, Laien, Medien) ○ Besonderheiten der Risikokommunikation • Praktische Übungen (Rollenspiele und Übungen zur Verbesserung der eigenen Kommunikation) • Planspiel (Verhalten in kritischen Situationen, Kommunikation von Risiken im Unternehmen) • Krisenkommunikation • Wirkungen von Risikodarstellungen • Praxis der PR • Unternehmenskommunikation intern und extern
Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung des Verständnisses von Kommunikationsprozessen • Verbesserung der Verständigung des RM mit anderen (Fach-) Bereichen <ul style="list-style-type: none"> ○ Risiken besser verstehen und dadurch genauer bewerten ○ Verständlicher die RM-Aspekte der Unternehmensphilosophie darlegen und damit besser umsetzen • Sensibilisierung gegenüber RM-spezifischen Kommunikationsfällen • Lernen von Kommunikationsstrategien für Krisenzeiten • Die Fähigkeit das Unternehmen (in Bezug auf RM-Themen) besser darzustellen
Lehrformen	Internetgestütztes Studium (Einzel und in Gruppen), Bearbeitung von Übungsaufgaben, zwei Präsenzworkshops
Teilnehmerzahl	max. 10 Teilnehmende
Voraussetzungen	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul
Voraussetzung für Vergabe von Kreditpunkten	regelmäßige Teilnahme am Planspiel (online) und den Präsenzphasen Bestehen der studienbegleitenden Prüfungsleistungen: Hausarbeit
Kreditpunkte und Noten	Kreditpunkte: 6 KP Notenskala: 1,0 / 1,3 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,7 / 3,0 / 3,3 / 3,7 / 4,0 / 5,0
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in einem Turnus von ca. vier Semestern angeboten.
Arbeitsaufwand	Gesamt: ca. 180 Std. (internetgestütztes, betreutes Selbststudium: ca. 80 Stunden, vertiefendes Selbststudium: ca. 80 Std.; Präsenzphasen: ca. 20 Std.)
Dauer	ca. 20 Wochen
Termine	Modulbeginn (online): 28.11.2017 Präsenzphase I: 01./02.12.2017 (Fr. 15.00-19.00h, Sa. 8.30-14.30h) Präsenzphase II: 09./10.03.2018 (Fr. 15.00-19.00h, Sa. 8.30-14.30h) Nachbereitungsphase und Modulabschluss bis: 15.04.2018
Gebühren	900,00 Euro